



Anton Kehrler Lightflow_Monochromes / Primary Colours



Lightflow_Monochromes / Primary Colours, 5-teilige Installation, Blattkopie, 31x26 cm, 4 C-Prints, je 150x100cm, Diasec, Acrylglas, Aluminium
Ausstellungsansicht Georg Kargl Fine Arts Wien, 2015, Foto: Georg Kargl

Museum im Kulturspeicher Würzburg / Georg Kargl Fine Arts Wien / Kunstmuseum Lentos Linz

Die 5-teilige Photoinstallation „Lightflow_Monochromes / Primary Colours“ entstand 2004 am Währinger Gürtel in Wien und zeigt Details der Auslagenbeleuchtung der „Tarantula Bar“, die beinahe wie eine Installation von Dan Flavin aussieht, allerdings in einem etwas heruntergekommenen Ambiente im Rotlichtviertel situiert ist. Dadurch wird auch die doch sehr hehre Bildsprache der Monochromie und des Minimalismus konterkariert und auf ein profanes Level heruntergebrochen, was dieser Installation letztlich auch eine ironische Komponente verleiht.

„Lightflow_monochromes / Primary Colours“ wurde von 13.03. - 31.05.2015 im Museum im Kulturspeicher Würzburg in der viel beachteten Ausstellung „Lichtbild und Datenbild_Spuren konkreter Photographie“ gezeigt, einem internationalen Überblick von künstlerischen Positionen, die sich im Bereich der Photographie vorrangig mit Abstraktion und Licht an sich auseinandersetzen, wie z.B.. Théodore Bally, Kilian Breier, Richard Caldicott, Inge Dick, Franco Grignani, Gottfried Jäger, Peter Keetman, Thomas Ruff, Jörg Sasse, Otto Steinert, Wolfgang Tillmans, James Welling,...

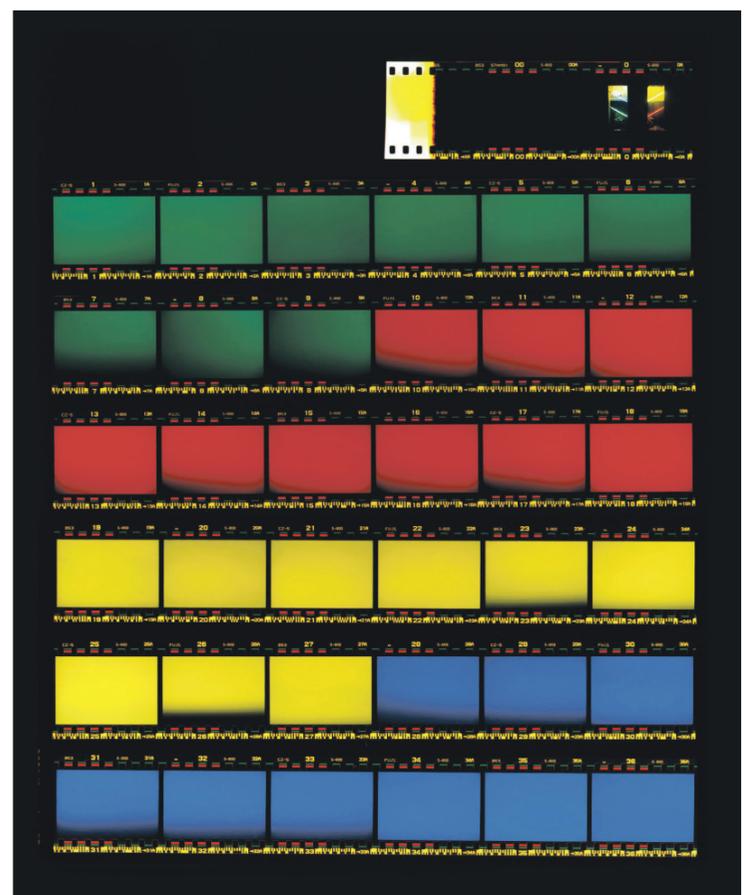
Von 25.06. - 29.08.2015 war die Arbeit anschließend bei Georg Kargl Fine Arts in Wien im Rahmen der Ausstellung „Transparency“ zu sehen, mit Arbeiten von u.a. Larry Bell, Attila Csörgo, Dan Graham, Hans Haacke, Joseph Kosuth, Thomas Locher, Dora Maurer, Maurizio Nannucci, Gerwald Rockenschau, Fred Sandbeck,.. wo sie schließlich von Stella Rollig für die Sammlung des Kunstmuseum Lentos in Linz angekauft wurde.

„Lightflow_Monochromes / Primary Colours“ ist symptomatisch für die Herangehensweise von Anton Kehrler, der einerseits Lichtsituationen im öffentlichen Raum, wie Tankstellendächer, Barbeleuchtungen, Neonreklamen,.. andererseits Lichtabstrahlungen von Installationen anderer Künstler wie James Turrell, Keith Sonnier, Maurizio Nannucci oder eben Dan Flavin in institutionalisierten Ausstellungsräumen als Ausgangspunkt für seine photographischen Interventionen nimmt.

Bei den fertigen, formal äußerst reduzierten Photoarbeiten ist allerdings nur mehr in den Bildtiteln erkennbar, aus welcher dieser beiden Gruppen die Resultate stammen. Diese Nivellierung des Ausgangsmotivs, bei gleichzeitiger Beschränkung auf die reine Lichtfarbe ist durchaus ein wichtiger Aspekt dieser Arbeiten. Es geht im weitesten Sinn um eine Annäherung an die Grundlagen der menschlichen, visuellen Wahrnehmung: Farbe und Licht, und wo diese im Auge des Betrachters zu entstehen beginnen. Von speziellem Interesse sind dabei die Übergänge, also die Farb- und Lichtgrenzen.

Die künstlerische Praxis von Kehrler lotet die Grenzbereiche zwischen Photographie, Malerei, Graphik, Lichtkunst und Skulptur aus. Obwohl niemals klassische malerische Mittel verwendet werden, handelt es sich dabei trotzdem um eine Auseinandersetzung mit einem erweiterten Malereibegriff, da die wesentlichen Parameter Farbe, Fläche und Licht thematisiert werden. Vielmehr interessiert ihn jedoch die Weiterführung des Mediums Photographie in die Abstraktion. Also jenseits ihrer hauptsächlich verwendeten - und eine endlose Bilderflut erzeugenden - Eigenschaft als gegenständliche Abbildung unserer Welt. Gleichzeitig stellt dies jedoch auch eine Rückbesinnung auf die eigentliche Funktion der Photographie dar: der Abbildung von Licht.

Somit verweisen die analogen, großformatigen Photoarbeiten von Anton Kehrler auf die Grundlagen der Photographie, ohne jedoch auf den ersten Blick diesem Medium überhaupt zugeordnet werden zu können. Letztlich geht es Kehrler in seinen konzeptionellen, medienreflexiven Arbeiten um einen transformatorischen Prozess, der die künstlerische Produktion in einer alltäglichen, ganzheitlichen Weltwahrnehmung verortet.



Lightflow_Monochromes / Primary Colours, Blattkopie, 2004

Anton Kehrler

1968 geboren in Linz, 2001 Diplom Kunstuniversität Linz -
MK Visuelle Mediengestaltung, Mitglied Künstlervereinigung
MAERZ, seit 1990 zahlreiche Ausstellungen im In- und
Ausland, lebt und arbeitet in Linz.

www.antonkehrer.com